

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917

2 (3.1.1917)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M 30 S.
Im Reichsgebiet 1 M 55 S ohne Bestellgeld.
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 2.

Mittwoch den 3. Januar 1917.

88. Jahrgang.

Vor einem Jahre.

4. Januar 1916.

Wiederholte vergebliche Durchbruchversuche der
Russen in Ostgalizien; dieselben erlitten größte Ver-
luste. — Gefechtskämpfe an der italienischen Front.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 2. Jan., abends. (Amtl.)
Im Westen und Osten nichts Neues.

* Berlin, 3. Jan. Laut „Voss. Ztg.“
wird der „Zürcher Post“ aus Mailand be-
richtet, das französische Linienschiff
„Bériné“ (14870 Tonnen) sei von einer
deutschen Unterseeboot in der Nähe
von Malta torpediert worden. Das
Schiff liege schwer beschädigt vor dem Hafen
(„Bériné“ ist 1907 vom Stapel gelaufen und
hatte eine Besatzung von 735 Mann).

Köln, 1. Jan. Die Havas-Agentur
meldet lt. „Köln. Ztg.“ aus Coruna: Der
norwegische Dampfer „Lira“ ist im Hafen
von Camarinas (südwestlich von Coruna) an-
gelaufen, befehligt von fünf Deutsche.
Er hat außerdem 14 Matrosen des Dampfers
und sieben Matrosen eines torpedierten en-
glichen Dampfers an Bord.

* Berlin, 3. Jan. Wie die „Kreuzzeitung“
aus Haag meldet, befindet sich das russische
Hauptquartier zur Zeit in der Nähe
von Rischinew.

W.T.B. Konstantinopel, 3. Jan. Die
türkischen Geschütze, die im Jahre 1870
in Plewna erbeutet und später beim St.
Belen-Denkmal in Bukarest aufgestellt worden
waren, sind sämtlich nach Konstantinopel
übergeführt worden. Sie sollen auf dem Platz
vor dem Kriegsministerium aufgestellt werden
zur Erinnerung an die Verteidigung von
Plewna und an die Tapferkeit der osmanischen
Truppen im Feldzug in der Walachei.

Das Flaggensied.

Roman aus der Gegenwart von Alex von B.

(Fortsetzung.)

Während seiner Reise nach London sah
noch zwei Herren in seinem Abteil, und
der Unterhaltung, die sie führten, erfuhr Gutten
von Mielles Verhaftung.

„Bothwell ist außer sich,“ sagte der jüngere
der Herren leise, „es ist auch wirklich sehr
unangenehm für ihn.“

„Natürlich,“ gab der andere zu, „schlimm
genug, die eigene Schwägerin unter Spionage-
verdacht im Gefängnis zu wissen. Aber
geschickt Bothwell eigentlich ganz recht, wenn
heiratete er eine Deutsche! Es gibt doch ge-
habliche englische Mädchen.“

Der Mann mochte vielleicht ein halbes
Duzend heiratsfähiger Töchter zu Hause haben
Gutten, der aufmerksam geworden war
horchte nun gespannt. Konnte es sich hier
Miele handeln? Den Namen ihres Schwagers
kannte er ja nicht.

„Wieso fiel eigentlich der Verdacht auf die
junge Mädchen?“ fragte der ältere Herr leise.
Der andere zuckte die Achseln.

Berlin, 2. Jan. Ueber den Eindruck
der Verbandsnote in Amerika wird der „Voss.
Ztg.“ berichtet: Der Washingtoner Berichter-
statter der Daily News sagt, wenn ein ver-
schärfter U-Bootkrieg als Folge des
Fehlgeschlagens der Friedensverhandlungen er-
öffnet werden sollte, so steht es zweifellos fest,
daß die Vereinigten Staaten in den Krieg
mit Deutschland verwickelt werden.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 3. Jan. Ueber den Neujahrsempfang am Großh. Hofe meldet
der Hofbericht: Am Neujahrstag nach 11 Uhr
vormittags empfingen die Großherzoglichen
Herrschaften, die zuvor mit der Großherzogin
Luise den Gottesdienst in der Schlosskirche be-
sucht hatten, in den oberen Sälen des Schlosses
die Damen und Herren des Hofstaates, die
Mitglieder des Staatsministeriums, den Prä-
sidenten des Evangel. Oberkirchenrats Wirkl.
Geh. Rat Dr. Uibel und den Prälaten Schmitt-
hennner, den stellv. Komm. General des 14.
Armee-Korps Generalleutnant Jäbert und die
übrigen Generale der Garnison mit dem Chef
des Generalstabs, den preussischen Gesandten
von Eisenbecher und den Generalmajor An-
heuser, Kommandeur des Gendarmen-Korps,
zur Beglückwünschung.

* Karlsruhe, 3. Jan. Der Groß-
herzog hat den Kabinettssekretär der Groß-
herzogin Hilde Frhr. Röder von Diers-
burg zum Kabinettsrat und den Hofvikar
Walter Brandl zum Hofdiakon ernannt.

Seine königliche Hoheit der Groß-
herzog haben sich gnädigst bewogen ge-
funden, dem Baufekretär Konstantin
Bluer (aus Durlach) bei der Generaldirektion
der Bad. Staatseisenbahnen das Kriegs-
Verdienstkreuz zu verleihen.

„Genau weiß ich das auch nicht. Es sollen
vom Bothwellschen Hause aus Lichtsignale ge-
geben worden sein, aber das ist wohl nur
Gerüde. Dagegen ist es Tatsache, daß man
das Mädchen mehreremal in Begleitung
eines verdächtigen Fremden in den Klippen
gesehen hat.“

Jetzt war für Gutten kein Zweifel, daß es
sich um Miele von Rheinsberg handelte, und
sein erster Gedanke war, an der nächsten
Station auszustiegen, nach Scarborough zu-
rückzufahren und Miele durch seine Aussagen
aus ihrer Haft zu befreien. Aber diesem ersten
Impuls folgte die Erwägung, daß sein Auf-
tauchen wahrscheinlich ihre Lage nur ver-
schlimmern konnte. Wurde er, was immerhin
möglich war, als Deutscher erkannt, der sich
unter falschem Namen in England aufhielt,
geriet er unzweifelhaft in den Hexenkessel
eines Spionageprozesses und rich Miele als
Mitschuldige mit ins Verderben. So aber
konnte man ihr nichts beweisen, wenn sie klug
genug war, die zweimalige Begegnung mit
ihm in den Klippen zu leugnen oder als zu-
fällig hinzustellen. Er selbst durfte ihr nicht
helfen.

Ihm schlug das Herz bei dem Gedanken
an Miele, während er sie sich im Gefängnis

Karlsruhe, 3. Jan. Der nahezu
seit Beginn des Krieges im Westen tätigen
Schwester Lilli Feldmüller hat der
Großherzog das Badische Kriegskreuz
mit Eichenlaub überreicht. Das ist die
vierte Kriegsauszeichnung, welche der Schwe-
ster Feldmüller für ihre Dienste im Roten
Kreuz verliehen wurde.

* Durlach, 3. Jan. Unteroffizier Otto
Meier (Sohn des Brunnenmeisters Friedrich
Meier hier) im Infanterie-Regiment Nr. 424
erhielt das Eisene Kreuz 2. Kl.; derselbe
ist auch im Besitze der Badischen Silbernen
Verdienstmedaille.

* Durlach, 3. Jan. Dem Kriegsfrei-
willigen Jakob Süß (Sohn des Bürsten-
fabrikanten Philipp Süß) wurde das Eisene
Kreuz 2. Kl. verliehen.

* Durlach, 3. Jan. Fahrer Fritz
Stiefel (Stadt. Bademeister hier) bei der
Landw.-Art.-Abt. 253 wurde mit dem Ei-
sernen Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet.

* Durlach, 3. Jan. Landwehrmann
Gustav Haab von hier im Landwehr-Regi-
ment Nr. 388 wurde mit dem Eisernen
Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet.

Durlach, 3. Jan. Unteroffizier Walter
Beisel im 89. Grenadier-Regiment (Sohn
des Hauptlehrers Beisel hier) erhielt das
Mecklenburgische Verdienstkreuz.

* Durlach, 3. Jan. Assistenzarzt Hans
Gehrig wurde mit Patent vom 25. Oktober
1916 zum Oberarzt befördert.

* Durlach, 3. Jan. Unteroffizier Max
Jahn von hier im Reserve-Infanterie-Regi-
ment Nr. 99 wurde zum Vizefeldwebel
befördert.

W.T.B. Singen a. S., 2. Jan. Morgen
früh 5 Uhr werden wieder die seit dem 21.
Dezember unterbrochenen Rücktransporte
französischer Evakuierter durch die
Schweiz beginnen. 50 000 Evakuierte werden
in den nächsten Wochen die Heimreise über

vorstellte und den Qualen ermüdender Ver-
höre ausgesetzt. Das liebe, tapfere deutsche
Mädchen! Es war eine beglückende Gewiß-
heit in ihm, daß sie tapfer sein würde, daß
sie sich nicht würde einschüchtern lassen und
ganz sicher nicht verraten, wer der Mann
war, der ihr in den Klippen begegnet war.
Wie hatte ihn diese Begegnung damals er-
freut, aber dem lieben, armen Mädchen war
daraus Unheil erwachsen! — Mußte sie jetzt
nicht den Tag verwünschen, da der Zufall ihn
ihr den Weg geführt? Sicherlich! Oder trotz
allem nicht? Wäre es möglich, daß seitdem
auch in ihrem Herzen ein so süßes Gefühl
heimlichen Glückes erwacht ist, wie es auch
sein Herz erfüllte?

Der Zug hatte für wenige Minuten an
einer kleinen Station gehalten, fuhr jetzt wieder
weiter, und die beiden Herren setzten ihr Ge-
spräch fort. Der Jüngere erzählte, die beiden
Brüder des verdächtigen jungen Mädchens
wären Offiziere der deutschen Marine, und
zwar auf den Schiffen, die die englische Ostküste
beschossen hätten. Das Mädchen habe mit den
Brüdern in Verbindung gestanden, um ihnen
wichtige Nachrichten über die Bewegungen der
englischen Flotte zukommen zu lassen, die sie
aus Gesprächen in der Familie und in Be-
kanntenskreisen gesammelt habe. Der Mann,

Singen, Schaffhausen, Zürich, Genf antreten. An jedem Tage, mit Ausnahme des Sonntags, der zukünftig frei bleibt, werden zwei Züge Singen passieren.

W.L.B. Rastatt, 2. Jan. (Nichtamt.) Das „Rastatter Tageblatt“ meldet über einen Dammbruch der Murg oberhalb Niederbühl folgendes: Infolge der vielen Niederschläge schwellen die Gewässer rasch an und die Murg erreichte bald eine solche Höhe, daß man eine Uberschwemmung erwarten mußte. Das Wasser drang bereits in die niedrig gelegenen Räume und Keller der Stadt ein und würde wahrscheinlich noch einen höheren Stand erreicht haben, wenn nicht in der Nacht von Sonntag auf Montag zwischen Niederbühl und Kuppenheim ein Bruch des rechtseitigen Murgdammes in einer Länge von etwa 20 Meter erfolgt wäre, wodurch ein Teil der Flut sich in das Gelände von Rauental ergoß. Der Verkehr auf der Murgtalbahn erlitt hierdurch eine Störung, der Frühzug von Rauminster konnte nur bis zu dem Bahnhof Kuppenheim verkehren und die Reisenden mußten den Weg nach hierher zu Fuß zurücklegen. An der Instandsetzung der durch Wasser beschädigten Stellen wird gearbeitet, sodaß die Verkehrsstörungen bald beseitigt sein werden. Von den in der Nähe des Rheins gelegenen Gemeinden kommt die Nachricht, daß durch Uberschwemmung dort ebenfalls Schaden angerichtet worden ist.

• Vom Kandertal, 2. Jan. Aus zuverlässiger Quelle wird berichtet: Kam da ein Lörracher Herr zwecks Schnapsaufkaufs auch in einem oberbadischen Orte zu einer Bäuerin, der er für einen Liter Kirchwasser den — ohnehin schandbar hohen — Preis von 20 Mark bot, worauf ihm erwidert wurde, unter 25 Mk. pro Liter geben sie keinen heraus. (Markt. Tagbl.)

— Badische Gedenktage 1917. Vor 400 Jahren, anno 1517 verließ der berühmte Maler Baldung, der Schöpfer des Hochaltargemäldes im Münster zu Freiburg diese Stadt, für die er dort seit 1511 schuf, (gestorben 1545). — Vor 325 Jahren, im Jahre 1592 wurde in Heidelberg der (jetzige) Gasthof zum Ritter durch den Hugonotten Bolter erbaut, das fast einzige Haus, welches 1693 (Orleanskrieg) unversehrt blieb. — Vor 250 Jahren, im Jahre 1667 erneuerte Kaiser Leopold dem Markgrafen Wilhelm, dem er den Titel „Durchlauchtig“ zu führen gewährt hatte, alle Rechte und Freiheiten, welche dem badischen Hause seit Kaiser Ludwig IV. verliehen worden waren.

— Höchstpreise für Kartoffeln. Nach einer Bekanntmachung des Ministeriums des Innern gelten die Höchstpreise für Kartoffeln aus der Ernte 1916, welche durch die Bekanntmachung des Präsidenten des Kriegsernährungs-

den sie in den Klippen traf, sollte die Mittelsperson gewesen sein, deren sie sich bediente.

„Hat man ihn auch gefaßt?“ fragte der alte Herr.

„Rein, das nicht, aber man hat sein genaues Signalement. Er soll sich als Holländer ausgeben, sagt man. Ganz unmöglich für den Kerl, aus England zu entkommen.“

Nun, versuchen wird er es trotzdem, dachte Hutten, der anscheinend sehr interessant in einer Zeitung las. Infolge des Gesprächs änderte er seinen Reiseplan. War man ihm auf der Spur, so wurde der Londoner Bahnhof, in den die Scarborougher Züge einliefen, ganz gewiß überwacht; es war also sehr wohl möglich, daß er dort angehalten und verhaftet würde. Er zog es also vor, früher an einer kleinen Station den Zug zu verlassen und London dann zu Fuß zu erreichen.

Und nun mußte Jaen Terlingen verschwinden! In einer der südlichen Vorstädte Londons kannte er einen dänischen Handschuhfabrikanten, dem er unbedingt vertrauen konnte. Der alte Herr war ein Geschäftsmann, der sich aus kleinen Anfängen langsam emporgearbeitet hatte und nun eine flott gehende Handschuhfabrik besaß. Den Grund zu diesem Wohlstande hatte Hutten's Vater gelegt, als

amts beim Verkauf durch den Kartoffelerzeuger für die Zeit bis zum 15. Februar 1917 auf 4 Mk. und vom 16. Februar 1917 ab auf 5 Mk. festgesetzt worden sind, im Großherzogtum Baden bis zum 1. März 1917 auch für den Verkauf von Saatkartoffeln durch den Kartoffelerzeuger.

— Abgabe von 17 kriegsunbrauchbaren Pferden in Bretten. Am Donnerstag, den 4. Januar 1917 vormittags 11 Uhr gibt die Badische Landwirtschaftskammer in Bretten 17 kriegsunbrauchbare Pferde ab. Zugelassen zur Abgabe sind Landwirte, welche Badener sind und eine bürgermeisteramtliche Bescheinigung vorlegen darüber, daß sie zur Durchführung ihres landwirtschaftlichen Betriebes ein Pferd benötigen. Die Verkaufspreise sind bar zu bezahlen.

L K Kaninchenzucht. Um die z. Bt. für die Volksernährung wichtige Kaninchenzucht zu fördern, hat die Landwirtschaftskammer auf Anregung aus Züchterkreisen eine Kaninchenzucht in größerem Umfang errichtet und beabsichtigt, die gezüchteten Tiere an Züchter und Kaninchenhalter abzugeben. Sie wird in der nächsten Zeit in der Lage sein, eine größere Anzahl Buchhäsinnen, zum Teil sehr gute Rassetiere, in jedem Alter abzugeben. Da die Nachfrage voraussichtlich sehr groß sein wird, macht die Landwirtschaftskammer darauf aufmerksam, daß jetzt schon Vorausbestellungen bei derselben angenommen werden können.

Deutsches Meis.

W.L.B. Berlin, 2. Jan. Der Kaiser hat an den Reichstagspräsidenten Erzherzog Dr. Rämpf auf dessen Neujahrswünsche das folgende Antworttelegramm gerichtet: Eingedenk der rühmlichen Mitarbeit des Reichstags an der Verteidigung des Vaterlandes gegen den auf seine Freiheit und wirtschaftliche Entwicklung gerichteten Ansturm der Feinde habe ich die Glückwünsche entgegengenommen. Ich weiß mich eins mit den gewählten Vertretern des deutschen Volkes und allen patriotisch fühlenden Deutschen in dem unerschütterlichen Entschluß, für die siegreiche Durchführung unserer gerechten Sache auch fernerhin jedes Opfer zu bringen, bis der ersehnte endgültige Friede errungen und wieder freie Bahn für die Befähigung deutscher Intelligenz und Arbeitsamkeit geschaffen ist.

* Berlin, 3. Jan. Der „Vorwärts“ schreibt: Die Note der Entente spricht viel von Gerechtigkeit. Aber der erste Grundsatz jeder festen Rechtsordnung ist, daß niemand Richter in eigener Sache sein darf. Das ganze deutsche Volk lehnt es ab, das angemaßte Richteramt der Entente anzuerkennen. Die erste Voraussetzung für gezielte Friedensverhandlungen ist, daß sich beide

er Magnus Mogesen, der als Deutschdäne den Krieg gegen Frankreich mitgemacht hat, ein größeres Darlehen bewilligte. So fühlte sich Mogesen dem Vater Hutten gegenüber zu dauernder Dankbarkeit verpflichtet, zumal der damalige Dragonerleutnant von Hutten nach einem erbitterten Gefecht, selbst leicht verwundet, den schwer verwundeten Unteroffizier Magnus Mogesen aus dem feindlichen Feuer getragen und ihm so das Leben gerettet hatte. Ein Sohn Mogesens, ein bekannter Kunstmalers, der sein Atelier in der Königgräber Straße in Berlin hatte, war mit Friedrich von Hutten persönlich befreundet und hatte in Friedenszeiten oftmals Grüße an den alten Herrn in London vermittelt.

Magnus Mogesen war natürlich sehr überrascht, als Friedrich von Hutten, der Sohn seines Wohltäters, bei ihm vorsprach und um seine Hilfe bat. Hutten setzte zwar hinzu, daß er ihm eine Ablehnung durchaus nicht übelnehmen werde, da er wohl wisse, daß Mogesen durch Gewährung seiner Hilfe selbst in die gefährlichste Lage geraten könne.

„Ja, eine gefährliche Sache ist es allerdings“, sagte der alte Herr überlegend, „aber ich habe an Ihren Vater eine alte Schuld abzutragen. Nein, nein, mein lieber, junger Freund, Ihres Vaters Sohn lasse ich nicht im

Parteien bereit zeigen, als Parteien miteinander zu verhandeln.

* Berlin, 3. Jan. Der Dresdener Oberstabsarzt Weißwange ist, wie dem Berliner Tageblatt aus München berichtet wird, in den Garmischer Bergen mit einem zwei Söhnen abgestürzt. Der Vater ist tot, die Söhne wurden verletzt.

* Berlin, 3. Jan. Wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ über das Hochwasser des Rheins aus Köln berichtet wird, hat dort das Hochwasser jetzt mit 7 1/4 m seinen höchsten Stand erreicht. Seit gestern morgen geht es langsam wieder zurück. Die seit drei Tagen fallende Regenmenge sei nach Feststellungen des meteorologischen Observatoriums in Aachen die größte seit vielen Jahren.

* Berlin, 3. Jan. Eine Stockholmer epische des „Berliner Tageblatts“ besagt: Der Rücktritt des russischen Ministerpräsidenten Trepow scheint bevorzustehen, nachdem er weder die Rechte auf seine Seite ziehen können, noch die Gunst der Fortschrittler zu erreichen vermochte. Das Volk er ist erbittert, weil er den Kongreß der emstos und des Städteverbandes in Moskau rbot. Die Polizei drang in das Lokal ein, dem der Kongreß trotzdem unter dem Vorwand des Fürsten Lwow eröffnet worden war, d vertrieb mit Gewalt seine Teilnehmer. Dabei kam es zu blutigen Erzessen.

Schweiz.

Genf, 2. Jan. Die Lyoner Presse verurteilt laut D. Tageszeitung heurückigende rüchte über die Krankheit Briands. Seit Wochen ist er an das Zimmer gefesselt. (mtliche Besucher werden abgewiesen. Briand leidet an Ohnmachtsanfällen infolge der Depression der Nerven, weil er überarbeitet ist.

W.L.B. Bern, 3. Jan. Dem „Matin“ zufolge soll Fürst Nisupow, der Gemahl der Großfürstin Irina, Rasputin erordnet haben.

Dänemark.

* Stockholm, 3. Jan. Die Antworten der Entente auf das Friedensangebot der Mittelmächte wird von der grigen Stockholmer Morgenpresse in seltener Einstimmigkeit sehr abfällig beurteilt.

Oesterreichische Monarchie.

W.L.B. Wien, 2. Jan. Das Wiener Kor. meldet: Die Nachricht, daß der Abschluß d Ausgleichsverhandlungen zwischen der östr. u. der ungar. Regierung bereits erfolgt sei, spricht nicht den Tatsachen. Es bestehen vomehr noch gewisse Meinungsverschiedenheiten. Man hofft jedoch, daß sie bütigt werden können.

„Ich, ebensowenig wie Ihr Vater bei Orleans im Stich gelassen hatte.“

Zunächst gewährte der alte Herr seinem Zuhler Unterschlupf in seinem Hause und beschaffte ihm durch einen Zwischenhändler die Papiere eines vor einiger Zeit in den Londoner Docks verunglückten holländischen Matrosen. Es war wohl anzunehmen, daß die englischen Behörden es inzwischen vergessen haben würden, daß der Matrose Piet Baarden bei Löschen der Ladung seines Schiffes von einer Kiste erschlagen worden war. Wer bemerkte sich in London um das Los eines alten holländischen Matrosen, zumal zu einer Zeit, in der der mörderische Krieg Taufende nach ins Grab sinken läßt? —

Mit diesen Papieren in der Tasche und dazu passenden Kleidung, der holländischen Sache vollkommen mächtig, durfte Hutten sich so ziemlich sicher fühlen. Als Matrose Piet Baarden verließ er in dunkler Wollweste, eine Fockemütze auf dem Kopf, mit seinen Habsichten, darunter einen alten Seemannsanzug, in gemut Magnus Mogesens Haus. Er tauchte in Menschenmeer Londons unter wie ein Fintropfen in der See.

(Fortsetzung folgt.)

England.

W.T.B. London, 1. Jan. (Reuter). General Haig ist für ausgezeichnete Dienste zum Marischall ernannt worden.

Verschiedenes.

Die badischen Weihnachtsgaben im Felde. In der Zeit vom 28. November bis zum 30. Dezember sind über 158 000 Weihnachtspakete aus dem badischen Lande durch Vermittlung der Abnahmestellen freiwilliger Gaben beim 14. A. K. an unsere Truppen zur Verleumdung gekommen und haben unsere braven Feldgrauen zum weitaus größten Teil auch schon erreicht. Zu Hunderten kommen die Dankkarten der Truppenteile aus dem Felde herein. In allen spiegelt sich einmütig stolze Bewunderung wider für die Heimat, welche nach so langer und schwerer Kriegszeit immer noch eine solche Menge von Weihnachtsgaben aufbrachte. Jedem einzelnen Spender von Weihnachtsgaben sei daher der herzlichste Dank unserer Feldgrauen übermietet. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit zwischen Heer und Heimat ist durch das Weihnachtsfest neu gekräftigt worden und unsern tapferen Kämpfern draußen vor dem Feinde so recht zum Bewußtsein gekommen.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 3. Jan., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des deutschen Kronprinzen. Mit zunehmender Sicht entwickelte sich nachmittags lebhaftere Artillerietätigkeit im Maasgebiet.

Am Priesterwalde drangen Patrouillen des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 93 bis in die 3. französischen Gräben vor und kehrten nach Zerstörung der Verteidigungsanlagen mit 12 Gefangenen zurück.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Südlich des Dryswiaty-Sees wurden russische Streifkommandos vertrieben.

Westlich von Błocow, bei Manajow holten Stoßtrupps der Leibhularen-Brigade im Verein mit österreich-ungarischer Infanterie 3 Offiziere und 127 Mann aus den russischen Linien.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

Starke feindliche Angriffe gegen Mt. Falucanu scheiterten verlustreich.

Zwischen Susita- und Putna-Tal sind mehrere Höhen im Sturm genommen, Gegenstöße der Russen und Rumänen abgeschlagen und Barjesi und Tocesci nach Kampf besetzt worden.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madensen.

Unsere Bewegungen vollziehen sich weiter plangemäß.

In den Bergen zwischen Zabala-Tal und der Ebene drängten deutsche und österreich-ungarische Truppen den Feind nach Nordosten zurück.

Westlich und südlich von Focjani stehen Truppen der 9. Armee nun vor einer befestigten Stellung der Russen.

Tincesti und Mava am Milcovul wurden gestürmt, 400 Gefangene sind eingebracht.

In der Dobrudscha ist der Russe trotz zäher Gegenwehr weiter auf Bacarem, Fijila und nach Macin hinein zurückgedrängt worden.

Mazedonische Front.

Die Lage ist unverändert.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Marktpreise.

| | |
|--------------------------------------|-----------|
| 1/2 Kilo ausgelass. Schweinefett Mt. | 2.60 |
| 1/2 Landbutter | 2.35 |
| 10 Eier | 3.20-3.30 |
| 4 Ster Buchenholz (vors. Haus) | 62 |
| 4 " Tannenholz | 52 |
| 4 " Fichtenholz | 56 |

Durlach den 30. Dezember 1916.
Das Bürgermeisteramt

Dünger-Versteigerung.

Donnerstag, 4. Januar 1917, vormittags 1/9 Uhr, läßt die Train-Ertrag-Abteilung 14 Durlach mehrere Haufen Tagesdünger meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern.
Zusammenkunft neue Kaserne.

Aufforderung.

Alle Personen, die an den Nachlaß des Kaufmanns Carl Leukler hier irgendwelche Ansprüche haben, wollen dieselben binnen einer Woche bei dem Unterzeichneten geltend machen.
Durlach, 3. Jan. 1917.
Der Nachlaßpfleger:
E. Aier, Gerichtsvollzieher.

Auerbach.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd wird **Mittwoch den 10. Jan. 1917**, nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathaus für die Zeit vom 1. Februar 1917 bis mit 31. Januar 1923 öffentlich verpachtet.

Die zu verpachtende Fläche besteht in 432 ha Feld und Wald. Als Steigerer können nur solche Personen zugelassen werden, die sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht vorliegt.

Der Entwurf des Jagdpachtvertrags liegt von heute an bis zum Steigerungstermin auf dem Rathaus dahier auf.

Auerbach, 27. Dez. 1916.

Der Gemeinderat:

Guthmann, Bürgermstr.

Bodemer, Ratschr.

Ader, längere Zeit zu pachten gesucht. Angebote unter Nr. 6 an den Verlag dieses Blattes.

Milchversorgung.

Die Ausgabe der Milchkarten für den Monat Januar erfolgt am

Donnerstag den 4. Januar 1917

im Rathaus, 2. Stock — Rathausaal — an die bezugsberechtigten Familien und zwar:

vormittags von 8-10 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A-F,

vormittags von 10-12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben G-K,

nachmittags von 2-4 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L-S,

nachmittags von 4-6 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben Seh-Z

Zur Ausgabe sind die alten Ausweise mitzubringen.

Durlach, den 3. Januar 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon und allem Zubehör im 3. Stock ist auf 1. April zu vermieten. Näheres **Weiberstraße 19, 2. Stock.**

Eine schöne 3-Zimmerwohnung im 3. Stock samt Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Näheres **Gerberstraße 3 im Laden**

Eine Ein-Zimmer-Wohnung mit Küche und Keller, Wasser und Gas ist auf 1. April zu vermieten **Kronenstr. 22 im Laden.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Schweinestall ist auf 1. April zu vermieten **Mühlstraße 16, 2. St.**

Werderstraße 13 im 2. Stock ist umständehalber eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad- und Mansardenzimmer samt reichlichem Zubehör auf 1. April 1917 eventl. auch früher zu vermieten. Näheres **Werderstraße 12, 1. St.**

3-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten **Friedrichstraße 10, 1. St. r.**

Auf 1. April zu vermieten oder zu verkaufen **Einfamilienhaus** bestehend in 7 Zimmern, allem Zubehör, Warmwasser-Heizung, Garten. **Luststraße 16.** Näheres bei **Hugust Siegrist.** Gröbningen.

Waldstraße 36, 2. St. ist eine febl. 3-Zimmerwohnung nebst allem Zubehör und Gartenanteil auf 1. April zu vermieten. Näheres **Ettlingerstraße 49.**

Freundliche Wohnung von 2 oder 3 Zimmern, Küche u. sämtl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Mühlstraße 1, 2. St.**

Zu vermieten

2 Wohnungen: 3 Zimmer mit Zubehör im 1. Stock, 4 Zimmer im 4. Stock. Zu erfragen **Weingarterstraße 1.**

Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Schweinestall und Dungplatz ist auf 1. April zu vermieten. Näheres **Kelterstraße 27, 2. Stock.**

Eine schöne geräumige 2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller, Speicher, Gas und Wasser und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Seboldstr. 13, 2. St. rechts.**

Wohnung von 2 Zimmern sofort oder auf 1. April zu vermieten **Hauptstraße 8.**

Eine kleine Wohnung von 1 Zimmer samt Zubehör auf 1. April zu vermieten. **Adlerstraße 13, 2. St.**

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör in ruhiger Lage ist auf 1. April zu vermieten **Zurbergstraße 6.**

Dieselbst ist eine **Bettstelle mit Kopf**, gut erhalten, zu verkaufen.

Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, Hinterhaus 3. Stock an kl. Familie sogleich oder 1. April zu vermieten **Kronenstraße 9, 2. St.**

Leopoldstr. 8, 2. Stock ist eine Wohnung von 4-5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres **Leopoldstraße 7.**

Eine schöne 3-Zimmerwohnung samt Zubehör in der **Seboldstraße** zu vermieten. Zu erfragen **Lammstraße 43.**

Dank.

Für alle Weihnachtsgaben, die uns in so freundlicher Weise auf unsere Bitte zugewiesen wurden und die uns in den Stand gesetzt haben, unsere Zöglinge auch dieses Jahr eine Weihnachtsfreude zu bereiten, sagen wir hiermit herzlichsten Dank.

Rettenanstalt Weingarten:

L. Borell.

Treibriemen,

neu und gebraucht, in allen Dimensionen zu höchsten Preisen gesucht, auch Eisen-Riemenscheiben und 2 gute Schreibmaschinen. Vermittl. gute Provision. Preisoff erb. **D. C. F. Miether**, Musik-Instr. und Grammophone, **Braunshweig 236, Tel. 1023.**

Gewandte, zuverlässige

Expeditin

zum Zusammenrichten der Wäsche sofort gesucht.

C. Bardusch, Ettlingen,

Waschanstalt.

Fleißiges ordentliches Dienstmädchen gef. Vorzuzitell. **Hauptstraße 81 v. L.**

Ordentliche Frau

zum Waschen und Büßen gesucht **Weingarterstraße 13, 2. St.**

Monatsfrau oder -Mädchen, ehrlich und pünktlich, gesucht **Göthestraße 24.**

Kräftiger **Anabe** sucht für nachmittags **Beschäftigung.** Näheres **Hünzstraße 14.**

Kopfläuse

samt Brut verschwinden bei Anwendung von

Poulin

sicher wirkendes, sauberstes und geruchloses Mittel zur Vertilgung von Kopfläusen und deren Brut. Erhältlich in Flaschen à 65 S bei **Jul. Schaefer, Blumendrogerie, Hauptstraße 4.**

Eine kleine Mansardenwohnung von 2 Zimmern mit Zubehör zu vermieten **Gerberstraße 7.**

Nachruf!

Zum Todestag meines lieben, unvergesslichen Mannes
Emil Wettach,
welcher am 3. Januar 1916 fürs Vaterland gestorben ist.

Ein ganzes Jahr der Trauer ist dahingeschwunden,
Du lieber Mann und Vater unter bangem Schmerz,
Was wir im Innersten dabei empfunden,
Das weiß nur Gott allein, der kennt das Herz.
Du ruhest im Feindesland, nichts stört Deinen Schlummer,
Du ahnst nicht, wie die Seele tief betrübt,
Und wie wir manchen Tag und Nacht voll Gram u. Kummer um Dich gewent,
Den wir so viel geliebt
Und oft gedanken wir der schönen frohen Stunden,
Die wir mit Dir, Du lieber Mann und Vater einst verlebt.
Ruhe sanft! In unserm Herzen immer uns verbunden
Lebst fort Du, bis auch wir zur ewigen Ruh' einst gehen!
Gewidmet von Deiner lieben Frau
Sophie Wettach u. Kind Emil

Verloren ging letzten Sonntag ein großer, gelber, runder **Haarfeder**. Gegen Belohnung abzugeben im Verlag d. Bl.

Ein **Damenschirm** ist am Montag bei der städt. Milchverkaufsstelle **umgetauscht** worden. Es wird dringend gebeten, den Schirm an der Milchstelle wieder abzugeben.

Trauer-Kleider

können Sie für wenig Geld selbst färben mit **Seitmanns Stofffarben** aus der **Blumendrogerie Jul. Schaefer**, Durlach, Hauptstr. 4, Tel. 296.

Altes Silber und Gold

kauft zu den höchsten Preisen
Hans Meissburger,
Uhren- und Goldwarengeschäft

Kaufe

fortwährend Lumpen, Alteisen, Papier u. dergl. und zahlr. hohe Preise.

Frau **Frída Weber**, Durlach, Kellerstraße 1.

Echter Anöterich-

vorzüglich bewährter **Brusttee**.

In Paketen zu 50 S in der **Central-Drogerie Paul Vogel** Hauptstraße 74.



Ein der Schule entlassenes anständiges **Mädchen** auf 1. März für tagsüber zu einem Kinde gesucht. Zu erfragen **Seboldstraße 5, 2. St. Bdh.**



Danksagung.

Für die vielen wohlthuenden herzlichen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes

Waldemar

sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Durlach, den 2. Januar 1917

Familie Carl Schmigalle.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter



Sophie Franz, geb. Gugel,

insbesondere Herrn Kirchenrat Meyer für seine Besuche am Krankenlager und seine tröstenden Worte am Sarge, dem evang. Jungfrauenverein für seinen erhebenden Gesang, wie auch den Krankenschwestern für ihre liebevolle Pflege sagen wir herzlichsten Dank.

Durlach, den 2. Januar 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden und Bekannten mit, daß unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Jakob Kappler Witwe

geb. Maier

gestern morgen 2 Uhr im Alter von 77 1/2 Jahren von ihrem kurzen schweren Leiden erlöst wurde

Grünwetterbach, den 2. Januar 1917.

Namens der trauernden Kinder, Enkel und Urenkel:

Jakob Kappler, Bäcker.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 3. Januar, nachmittags 1 Uhr, statt.

Neujahrs-Enthebungen:

Messner Böhrer und Frau 3 Nr.

Grosse Stand-Uhren moderne Hänge-Uhren

in allen Arten, alles mit besten Werken versehen und sorgfältigster Regulierung in grösster Auswahl empfiehlt das **Spezialhaus guter Uhren**

von Wilh. Schwender

Uhrmachermeister, Hauptstrasse 6
gegenüber dem städt. Wasserwerk.

15 t Saarküchlkohlen

(König) pro Januar abzugeben
Wilh. Kaver Schmidt
G. m. b. H.
Durlach, Auerstraße 70,
Telephon 351.

Gesucht 2-Zimmerwohnung mit allem Zubehör von kleiner Familie auf 1. April. Angebote an **Karl Schäfer**, Malermeister, Sophienstraße 4, 3. Stock.

Ein gebr. Dauerbrandofen

(Junker u. Ruh) zu verkaufen
Wilh. Kaver Schmidt
G. m. b. H.
Durlach, Auerstraße 70.

Gewandter, zuverlässiger Waschlutcher,

in Durlach stadtkundig, zum sofortigen Eintritt gesucht.

Waschanstalt C. Bardusch,
Ettlingen.

Kreditverein Aue.

Die Inhaber der abgegebenen Sparbücher werden ersucht, dieselben abzuholen.

Familie ohne Kinder sucht auf 1. April eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Mädchenzimmer, Bad, elektr. Licht, wenn möglich mit Garten. Angeb. mit Preisangabe unter Nr. 4 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Von kleiner Familie wird geräumige **4-Zimmerwohnung** mit allem Zubehör in gutem Hause auf 1. April zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 1 an den Verlag dieses Blattes.

Unterricht!

in **Gabelberger Stenographie und Maschinenschriften** erteilt **Franlein** gründlich und rasch fördernd. Laut Zeugnisse überraschende Erfolge.

Dürnbachstr. 36,
Villa.

Gründlicher Violinunterricht

wird erteilt
Hauptstraße 70, 4. Stock.

Nachhilfestunden

in allen Fächern außer Englisch werden sofort erteilt. Angebote unter Nr. 5 an den Verlag d. Bl.

Kaufmann sucht von 5 Uhr abends ab **Nebenbeschäftigung** in Buchführung, Mithilfe beim Jahresabschluss etc. Angebote unter Nr. 3 an den Verlag d. Bl.

Eine Frau sucht **Beschäftigung** für den ganzen Tag. Zu erfragen **Kronenstrasse 12, 3. St. 1.**

Als

Liebesgaben

empfiehlt

Schokolade, Tee- u. Kaffee-Extrakt, Leihbinden, Dreiecksbücher, Handwärm-Apparate, Einlegiohlen, Diverse Mittel für Husten und Heiserkeit, rauhe u. aufgesprungene Haut

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie, Durlach.

Düngerkalk

StreuKalk

habe fortwährend auf Lager.

August Wenner, Aue,
Baumaterialien, Tel. 260.

Die noch vorrätigen

Pelze

Blüsch - Garnituren
stannend billig

Karlsruhe

Wilhelmstr. 34, 1 Treppe,

Evangelischer Gottesdienst.

Donnerstag den 4. Januar 1917.
Abends 8 Uhr: Kriegsbetende:
Herr Stadtpfarrer **Wolfsbard.**